Letzte Meldungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **78 (2005)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Letzte Meldungen

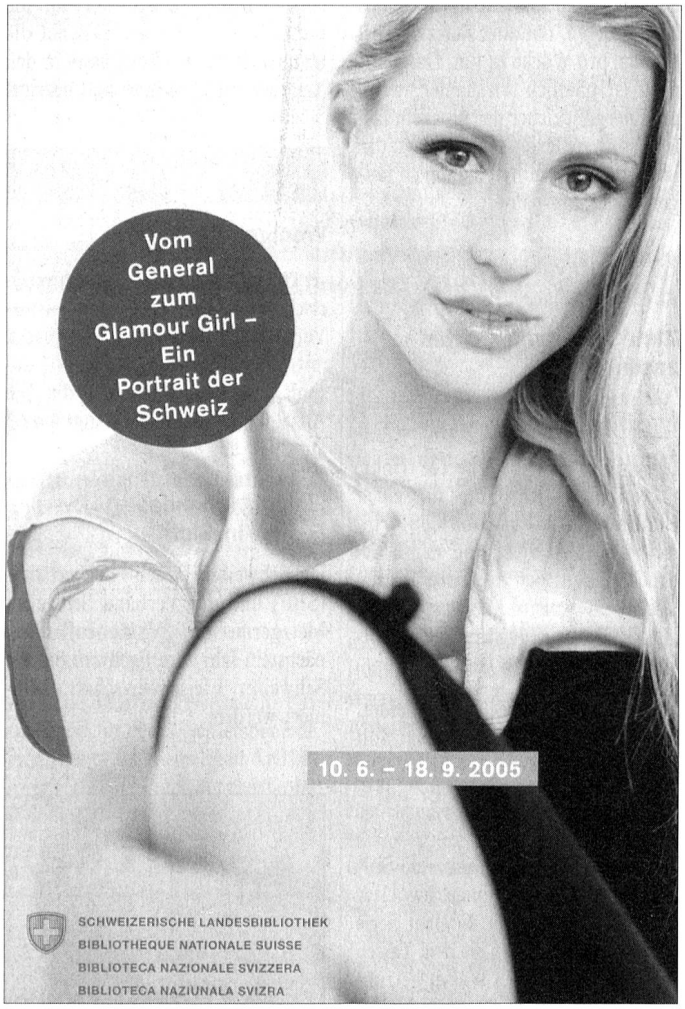
Sicherheit

Bekämpfung des Nuklearterrorismus

BERN. – eda. Der Bundesrat hat am 22. Juni das UNO-Übereinkommen zur Bekämpfung des Nuklearterrorismus genehmigt. Bundespräsident Samuel Schmid wird das Übereinkommen im September 2005 anlässlich des UNO-Gipfeltreffens der Staats- und Regierungschefs in New York unterzeichnen. Es handelt sich um das erste internationale Vertragswerk gegen den Terrorismus, welches die Generalversammlung seit den Anschlägen vom 11. September 2001 verabschiedet hat.

Kritische Infrastrukturen

BERN. – ch.f. Der Bundesrat will für einen besseren Schutz von Kritischen Infrastrukturen sorgen. Er hat einem entsprechenden Aussprachepapier zugestimmt. Unter der Leitung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS) im VBS soll zusammen mit allen beteiligten Departementen der Handlungsbedarf konkretisiert und entsprechende Massnahmen erarbeitet werden. Die heutige Gesellschaft ist abhängig von hoch technisierten, sehr komplexen und vielfach voneinander abhängigen Infrastrukturen. Es geht dabei zum Beispiel um Bereiche wie Energie, Kommunikation und Informatik, Verkehr, Gesundheitswesen oder Regierung und Verwaltung. Diese so genannten Kritischen Infrastrukturen können durch natur- oder zivilisationsbedingte Katastrophen oder durch Terroranschläge geschädigt werden. Ein Ausfall beeinträchtigt nicht nur die Lebensqualität der Bevölkerung, sondern verursacht auch hohe volkswirtschaftliche Folgekosten. Zudem ist die Sicherheit bzw. die Verwundbarkeit dieser Kritischen Infrastrukturen ein wesentliches Element der nationalen Sicherheit.



Was verbindet Ferdinand Hodler und Daniel Vasella, Rainer Maria Rilke und Rolf M. Zinkernagel, Christa de Carouge und Grock? Was hat Michelle Hunziker mit General Dufour gemeinsam? Unter dem Titel «Vom General zum Glamour Girl – Ein Portrait der Schweiz» zeigt die Schweizerische Landesbibliothek erstmals eine Auswahl ihrer 60 000 Fotoportraits umfassenden Sammlung. Rund zweihundert Persönlichkeiten von Rang und Namen sind vertreten. Die Ausstellung macht deutlich, wie sich der Begriff der Elite in den letzten 150 Jahren gewandelt hat und wer in der Schweiz einst und heute für bemerkenswert gehalten wurde und wird. Dieser Bedeutungswandel zeigt sich auch in der künstlerischen Entwicklung des Fotoportraits.

Schweizerische Landesbibliothek, Hallwylstrasse 15, Bern. Eintritt frei. Öffentliche Führungen auf Deutsch ab 15. August jeweils sonntags 11.30 Uhr. Die Ausstellung dauert noch bis am 18. September.

Quelle: Aus Publikation von Susanne Bieri und Mechthild Heuser, Schwab Verlag, Basel, wo auch das gleichnamige Werk (256 Seiten, 214 Abbildungen, Fr. 58.–) bezogen werden kann.

Schlusspunkt

Kritik an weiteren Armee-Umbauplänen

BERN. – -r./TA Die Schweizer Offiziere feuern eine Breitseite gegen die Pläne zum weiteren Umbau der Armee: Sie verlangen einen klaren sicherheitspolitischen Leistungsauftrag und eine daraus abgeleitete Strategie. Vor allem kritisieren sie das Fehlen einer Analyse der Bedrohung durch den Terrorismus. Schon bei den Parteien war das Konzept (Armee 8/11) auf Kritik gestossen, nun legen die Offiziere nach: Von Konzeptlosigkeit, fehlender Strategie und Managementfehlern war am Medienanlass vom 26. Juli der «Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitschrift» (ASMZ) die Rede.

«Analysen der spezifischen Schweizer Bedrohung durch den Terror und ein entsprechendes Terrorbekämpfungskonzept als Antwort darauf fehlen bisher», stellte Peter Malama, Präsident der Basler Offiziersgesellschaft fest. Für ihn ist aber auch ohne eine solche Analyse klar: «Die Armee ist kein Instrument gegen den Terror». Damit sei auch mehr als fragwürdig, dass die Terrorbedrohung als Argument für den jüngsten Armeeumbau herhalten müsse.

Für Georg Ober-Kassebaum, Präsident der Interessengemeinschaft «Miliz», ist schon die Armee XXI gescheitert. Sie habe ihre wesentlichen Ziele verfehlt. Auch die neuen Umbauschritte hält er für «unausgereifte» Reparaturmassnahmen, welche weder einen Sicherheitsgewinn noch signifikante Einsparungen zeitigen.»

Ihre Forderungen wollen die Offiziere nun beim Bundesparlament deponieren. Mehr über diesen eindrücklichen Medienanlass in der nächsten Ausgabe von Armee-Logistik.

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche Armee-Logistik jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

Für ein Jahr nur Fr. 32.–

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: Armee-Logistik, Abonnementsdienst, Postfach 2840, 6002 Luzern – Fax: 041 240 38 69

Adress- und Gradänderungen

an **Zentrale Mutationsstelle SFV**
Postfach
5036 Oberentfelden

Telefon **062 723 80 53**
E-Mail **mut@fourier.ch**

PS: **Adressänderungen, die durch die Poststellen vorgenommen werden müssen, kosten Fr. 1.50. Hier können Sie beim Sparen mithelfen!**